

2012 – Land in Sicht!

Das neue Land, das Jahr 2012, ist in Sicht. Es bringt nicht viel, darüber zu spekulieren, was uns alles erwartet. Viel wichtiger ist für mich, darüber nachzudenken, mit welcher Sichtweise ich meinen Fuss in dieses neue Land setze. Sechs Sichtweisen möchte ich kurz ausführen.

Es würde unserer Welt gut tun, wenn wir mit **Vorsicht** in das neue Jahr hinein gehen und nicht wie ein Elefant durch die Gegend stapfen, sondern uns mit Fingerspitzengefühl an andere herantasten. Unsere Mitmenschen sind nicht aus Eisen, eher aus Glas. Leicht zerbrechlich.

Es würde unserer Welt gut tun, wenn wir mit **Rücksicht** in das neue Jahr hinein gehen und uns bewusst sind: Jeder Mensch macht Höhen und Tiefen durch. Er ist nicht immer gleichermaßen belastbar. Wenn jemand eine schwierige Zeit durchmacht, können wir von ihm nicht so viel fordern, wie wir es sonst gewohnt sind.

Es würde unserer Welt gut tun, wenn wir mit **Nachsicht** in das neue Jahr hineingehen und darum wissen: Fehler macht jeder Mensch. Wir alle haben bereits die Erfahrung gemacht, dass wenn wir Nachsicht erfahren, der schlimmste Schmerz vom Fehler schon vorbei ist.

Es würde unserer Welt gut tun, wenn wir mit **Umsicht** in das neue Jahr hinein gehen. Ich denke an Umsicht mit Menschen: die anderen um mich herum sehen, wahrnehmen, was sie bedrückt und belastet. Ich denke auch an Umsicht mit Dingen: Achtsamkeit und Sorgfalt.

Es würde unserer Welt gut tun, wenn wir mit **Einsicht** in das neue Jahr hinein gehen. Das heisst: Aus den eigenen Fehlern lernen, auf den Rat eines anderen hören, dem anderen gegenüber zugeben können: «Du warst richtig gelegen». Einsehen, dass nicht nur die anderen, sondern auch wir Fehler haben.

Es würde unserer Welt gut tun, wenn wir mit **Weitsicht** in das neue Jahr hinein gehen. Wenn wir etwas Neues beginnen, sollen wir dabei auch die Folgen mit bedenken. Nicht nur in den Tag hineinleben, sondern über den Tag hinaus schauen.

Lieber Leser, liebe Leserin, die sechs Sichtweisen könnten so etwas wie Wegweiser sein, die uns die Richtung anzeigen und uns einen Rat geben, wenn wir uns fragen: «Wie sollen wir weitergehen?»

Für die Reise durch das Jahr 2012 wünsche ich von Herzen alles Gute und den Segen Gottes.

Gott, segne dich, in dem neuen Jahr, das vor dir liegt. Er, behüte dich bei deinem Vorhaben und deinem Planen. Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir, über deinen Wegen durch Tiefen und Höhen. Gott sei dir gnädig bei deinem Tun und Lassen. Gott erhebe sein Angesicht auf dich, auf deine Wünsche und Hoffnungen. Er gebe dir Frieden, innerlich und äusserlich, zeitlich und ewig. (Kurt Rommel)

Rafaela Witschard, Pastoralassistentin in Glis





Gottesdienste im Januar 2012

1. Sonntag / Neujahr / Hochfest der Gottesmutter Maria / Weltfriedenstag

Birgisch

- 8.45 Uhr Hl. Messe
– Erwin Franzen-Franzen

Geimen

- 9.00 Uhr Hl. Messe
– Zusammengenommene
ewige Stiftmessen

Blatten

- 10.00 Uhr Hl. Messe

Alpe Bel

- 11.00 Uhr Neujahrsgottesdienst

2. Montag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

- Alfred und Anna Schwick-Amacker
- Ruth Bonani-Corminboeuf
- Hedwig Volken-Albrecht,
gestiftet von der Frauen-
und Müttergemeinschaft
- Niklaus Sterchi
- Franziska und Josef Ritz-Gundi
- Walter Christig

3. Dienstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

- Leopold und Josefine
Ruppen-Ruppen
- Walter und Marie Imhof-Walden
- Hans und Bertha und Paula Imsand
und Daniel Wenger
- Klara und Gottfried Salzmänn-Eyer
und Martin

4. Mittwoch

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

- Edmund und Agnes Imhof-Bortis,
Alt-Sakristan
- Karl und Lea Zenhäusern-Jungsten
- Familie Leo und Alice Walker-Fux
- Hilda und Moritz Salzmänn-Benetti
und Familie Benetti
- Josef Schaller-Juon
- Anton und Maria Kreuzer-Hischier
- Heidi Lerjen-Juon

5. Donnerstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

- Fridolin und Ida Arnold-Perren
- Olga Eyer-Bittel
- Johann und Bertha Margelisch-Ritz
- Viktor Ritz-Gischig
- Rosa Winteler-Schmid,
gestiftet von der Frauen-
und Müttergemeinschaft

Pfarrkirche, 19.30 Uhr

- Andacht für kirchliche Berufe
und Familienanliegen

6. Herz-Jesu-Freitag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

- Familie Josef und Lina Furrer-Nellen
- Crescentia und Ludwig
Salzmänn-Jossen
- Josef Andenmatten-Seiler
- Edmund Salzmänn-Epiney
- Klara Schmid-Meli
- Georges Schmid-Walker
- Alt-Dekan Jean-Marie Salzmänn
und Anna und Alfred Salzmänn
- Klara Schnydrig-Furrer
- Max Ruppen-Zeiter
- Viktor Zumthurn
- Bruno Schmid

Pfarrkirche, 8.30–9.00 Uhr

stille Anbetung

Pfarrkirche, 19.30 Uhr

- Cordula und Stefan
Bellwald-Schnyder
- Anton und Maria Kreuzer-Hischier
- Theo, Roman und Ruth Venetz

Blatten, 18.00 Uhr

Hl. Messe zu Herz-Jesu-Freitag

7. Samstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

- Johann und Florentine
Lerjen-Wyssen
- Fredy Gisler-Imhof

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

- Familie Josef Marie und Klara
Matter-Jerjen
(Dieses Stiftjahrzeit läuft aus)
- Familie Xaver und Bertha
Perren-Truffer und Jules,
Edouard und Leo Perren
- Albert Diezig



- Familie Meinrad und Esther Tscherrig-Eyer und Fridolin Tscherrig
- Familie Ernest und Frieda Ritz und Marie, Alex und Roman Ritz
- Peter Summermatter-Leiggener
- Pius Eggel
- Ludwig und Verena Salzmann-Werner
- Michael und Cäcilia Zenklusen und Kinder
- Ruedi und Landi Zbinden
- Paul Schmid-Wyssen und Hugo Salzmann-Wyssen
- Raphael Schwick-Ruppen



8. Sonntag / Taufe des Herrn / Erscheinung des Herrn

Birgisch

8.45 Uhr Hl. Messe

Geimen

9.00 Uhr Hl. Messe

Blatten

10.00 Uhr Jodlermesse für die verstorbenen Aktiv- und Ehrenmitglieder des Jodlerklub Aletsch: Ewald Salzmann, Moritz Summermatter, Emil Biner, Alex Eggel, Otmar Werner, Fritz Volken, Hugo Schwery und Beata Pfammatter

- Florentine Nellen-Schmid

9. Montag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

- Familie Josef und Leonie Mutter-Jordan
- Hans und Ruth Truffer-Ambühl
- Pfarrer Peter Zurbriggen
- Brigitte Kammer-Amherd, gestiftet von der Frauen- und Müttergemeinschaft
- Paula und Hans Imwinkelried und Agnes Imwinkelried
- Karl und Remo Weber
- Albert Diezig
- Marie und Albert Walker-Diezig
- Leonie und Josef Diezig

10. Dienstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr,

mitgestaltet von den Sternsängern

- Oswald Wyssen-Imhof
- Xaver Werner
- Edmund Imhof
- Familie Kamil und Margrith Jossen-Holzer
- Oswald und Bertha Salzmann-Nellen
- Eduard Salzmann
- Rosy Stalder und Berthy Imfeld

11. Mittwoch

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

- Hans Imstepf-Kuonen und Hedwig und Felix Kuonen-Theler
- Ulrich und Anna Salzmann-Zentriegen und Familie Metry
- Edith Schwery
- Hilda Salzmann

12. Donnerstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

- Illario Mammone
- Margrith und August Imsand-Kreuzer und Veronika und Theophil Kreuzer-Kreuzer
- Viktorine Schmid und Luciana Schmid-Cancian

Birgisch, 8.10 Uhr

Hl. Messe

**13. Freitag**Pfarrkirche, 8.00 Uhr

- Leo und Therese Salzmann-Ruppen
- Marcel Perren und Toni Kalbermatter
- Klemens Berchtold
- Arthur Ritz und Tochter Josianne

14. SamstagPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Paula und Marc Sidler-Furrer
- Familie Hans und Helene Sieber-Zuber
- Amandy Salzmann-Salzmann

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

- Ida und Charly Sonderegger-Gasser
- Adelbert Jentsch
- Lia und Anton Zenklusen-Salzmann
- Priska Kummer

Blatten, 18.00 Uhr

- Hugo Summermatter

15. 2. Sonntag im JahreskreisPfarrkirche

10.30 Uhr Familiengottesdienst

Birgisch

8.45 Uhr Hl. Messe

- Helmut Gruss

Geimen

9.00 Uhr Hl. Messe

Blatten

10.00 Uhr Hl. Messe

16. MontagPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Markus und Lia Fux-Lochmatter
- Urban Pfaffen
- Veronika Kluser-Walker, gestiftet von der Frauen- und Müttergemeinschaft
- Daniel Lötscher und Evelyne Stocker
- Maria Schmid

Pfarrkirche, 14.00 Uhr

Witwen: Rosenkranzgebet mit hl. Messe für Priesterberufe

17. DienstagPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Familie Edwin Eyer-Imhof
- Rudolf, Ida und Elisabeth Ritz

- Norbert Salzmann
- René Nellen-Zeiter
- Alfred und Anna Jossen-Ruppen

18. MittwochPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Albert und Olga Salzmann-Jossen
- Ida Hofer-Ghezzi
- Paula und Gregor Brunner-Volken
- Walter und Ida Ruppen-Imhof
- Hedy Brunner-Kurmann
- Albert Eggel-Eggs und Rudolf und Maria Eggs-Holzer und Hermann und Franz Eggs
- Anton und Maria Kreuzer-Hischier

19. DonnerstagPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Anton und Leonie Grandi-Biffiger
- Suzanne Tamarcaz
- Werner Hagen-Berchtold
- Marcel und Kurt Perren
- Josef und Lina Perren-Eggel
- Marianne Perren
- Hermann Eggel-Eyer

Pfarrkirche, 19.30 Uhr

«Es Momäntji sii!»

Birgisch, 8.10 Uhr

Hl. Messe

20. FreitagPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Leo und Laura Kalbermatter-Gasser
- Teresa und Ewald Wyssen-Grassi

21. SamstagPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Stefan und Beat Jossen
- Meinrad Furrer
- Daniel Lötscher und Evelyne Stocker
- Elsa und Rudolf Walker und Tochter Liliane
- Viktor Zumthurn

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

- Familie Anton und Agnes Schmid-Salzmann und Kinder
- Rosa und Waldemar Winteler-Schmid
- Verstorbene des Vereins Simplon-Dorf-Zwischbergen-Gondo

**22. 3. Sonntag im Jahreskreis**Birgisch

- 8.45 Uhr Hl. Messe
– Hans und Zita Michlig
und Albin Felder

Geimen

- 9.00 Uhr Hl. Messe
– Alois und Klara Jossen-Imhof
und Marlene Jossen

Blatten

- 10.00 Uhr Hl. Messe

23. MontagPfarrkirche, 8.00 Uhr

- August und Bernadette
Salzmann-Wirthner
– Josef Haenni
– Therese Biffiger-De Paroli,
gestiftet von der Frauen-
und Müttergemeinschaft

24. DienstagPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Hugo und Walburga Schwery-Eggel
– Pius Briand
– Carlos und Nimfa Ginatilon

25. MittwochPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Klara Walter

26. DonnerstagPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Johann Eyer und Angelina Schmid
und Anna Eyer und Geschwister
– Didier Schnydrig
– Alwin Bammatter
– Iwan Venetz
– Marianne Schaller-Bodenmann

Birgisch, 8.10 Uhr

Hl. Messe

27. FreitagPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Klaus Schmid
– Florentin Zurbriggen-Ruppen
Zentrum Missione, 17.30–18.30 Uhr
Gottesfäscht für Kindergärtner

28. SamstagPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Alfons und Viktorin Epiney-
Margelisch und Louis Epiney
– Familie Imo Leitzinger-Imstepf
– Moritz und Louise Jossen-Holzer
Pfarrkirche, 19.00 Uhr
– Alfred und Agnes Vogel-Clausen
und Tochter Elisabeth Imhof-Vogel
– Giuseppe und Esterina Giovani
– Roberto Giovani
– Elise und Albert Rothen-Jordan
und Sohn Maurice
– Familie Theodor Michlig-Schmid
– Willi Schmid-Kalbermatten
– Friedrich und Cresenzia
Salzmann-Salzmann
– Helmut Gruss und Derek Hitchen
– Therese Biffiger-De Paoli

29. 4. Sonntag im JahreskreisPfarrkirche

10.30 Uhr Familiengottesdienst

Birgisch

8.45 Uhr Hl. Messe

Geimen

9.00 Uhr

- Familie Ludwig und Theresia
Karlen-Ruppen

Blatten

10.00 Uhr Hl. Messe

30. MontagPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Berta Eggel-Perren
– Liliana und David
Salzmann-Mischianti
– Jakob und Mathilde
Brunner-Ambord
– Nicole Salzmann
und Marie Albert-Holzer

31. DienstagPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Zusammengenommene
ewige Stiftmessen
– Emil und Lia Brunner-Eyer
– Cecile und Ludwig Holzer-Salzmann



Agenda Gruppen und Vereine

Frauen- und Müttergemeinschaft Naters

Montag, 23. Januar 2012, 20.00 Uhr,
Gemeindebibliothek,
Vortrag mit Georges Nellen

Witwen

Montag, 9. Januar 2012, 13.30 Uhr,
Zentrum Missione, Jassnachmittag

Montag, 16. Januar 2012, 14.00 Uhr,
Pfarrkirche, Rosenkranzgebet
mit hl. Messe für Priesterberufe

Freitag, 27. Januar 2012, 12.00 Uhr,
Zentrum Missione, Faschnachten: fröhliche
und gemütliche Stunden erleben,
Anmeldung bis Dienstag, 24. Januar 2012
bei Trudy Weber

Senioren

Donnerstag, 12. Januar 2012, 12.15 Uhr,
gemeinsamer Mittagstisch
im Seniorenzentrum Naters,
Haus Sancta Maria, anschliessend
Jass- und Spielnachmittag

Donnerstag, 26. Januar 2012, 12.15 Uhr,
gemeinsamer Mittagstisch im
Seniorenzentrum Naters,
Haus Sancta Maria, anschliessend Vortrag:
«Schilddrüsen, Diabetes, Cholesterin»,
Referent: Dr. Martin Bärenfaller

Anmeldungen für den Mittagstisch:
Bitte jeweils zwei Tage im voraus
bei Julie Seiler.

Franziskanische Gemeinschaft

Mittwoch, 11. Januar, 2012,
Legende des Franziskus, Kapuzinerkirche,
16.30 Uhr Rosenkranzgebet,
17.00 Uhr Eucharistiefeier

Jodelklub Aletsch

Sonntag, 8. Januar 2012, 10.00 Uhr,
Kapelle Blatten, Jodlermesse für die
verstorbenen Aktiv- und Ehrenmitglieder

Auszug aus den Pfarrbüchern



Aus dem Wasser und dem Heiligen Geist wurden wiedergeboren:

45. **Anna Veronika Zimmermann**, des
Thomas und der Karin, geb. Berchtold
Taufpaten: Urs Zimmermann
und Cristina Kalbermatter
Taufpriester: H.H. Diakon Robert
Kummer, am 13. November 2011
46. **Alexander Gabriel Strunck**, des Andy
Sommer und der Michaela Strunck
Taufpaten: Florian Strunck
und Cornelia Biner
Taufpriester: H.H. Kaplan Daniel
Rotzer, am 13. November 2011
47. **Anna Lena Schmid**, des Pascal
und der Reanne, geb. Locher
Taufpaten: Reto Ricci und Petra
Schmid
Taufpriester: H.H. Pater Otto Jossen,
am 20. November 2011
48. **Emily Marie McCarthy**, des Denis
und der Silvia, geb. Fercher
Taufpaten: Martin Fercher
und Noreen McGraph
Taufpriester: H.H. Pater Otto Jossen,
am 27. November 2011



49. **Moritz Salzgeber**, des Tobias und der Monika Peter Salzgeber
Taufpaten: Martin Peter und Andrea Salzgeber
Taufpriester: H.H. Kaplan Daniel Rotzer, am 4. Dezember 2011
50. **Lionel Agré Zeiter**, des Raoul und der Lucie, geb. Assamoi
Taufpaten: Pascal Sterren und Brigitte Schwery
Taufpriester: H.H. Kaplan Daniel Rotzer, am 4. Dezember 2011
51. **Maurus Ruppen**, des Odilo und der Nicole, geb. Andenmatten
Taufpaten: Aldo Brantschen und Rita Manohar
Taufpriester: H.H. Pfarrer Jean-Pierre Brunner, am 8. Dezember 2011

Gott segne diese Kinder auf ihrem Lebensweg.



Der geweihten Erde wurden übergeben:

80. **Franziska Ruppen**, geboren am 25. September 1940, des Adolf und der Katharina Burgener Ehefrau des Hans Ruppen, gestorben am 16. November 2011
81. **Elisabeth Ruppen**, geboren am 25. November 1920, des Ernst und der Elise Fankhauser verwitwet seit 5. März 1997, gestorben am 25. November 2011
82. **Pietro Giovanni Dall'Agnolo**, geboren am 20. Februar 1925, des Carlo und der Elena Dall'Agnolo Ehemann der Jole Dall'Agnolo, gestorben am 3. Dezember 2011

Herr, schenke ihnen das ewige Leben und das ewige Licht leuchte ihnen.

Opfer und Gaben

13.11. Kapuzineropfer	
Naters	3 893.80
Blatten	117.45
Geimen	47.35
Seniorenzentrum	118.40
20.11. Heizkosten	
Naters	1 791.25
Blatten	82.70
Geimen	86.15
27.11. Universität Freiburg	
Naters	2 435.50
Blatten	46.40
Geimen	61.90
Seniorenzentrum	140.65

Allen Spendern und Wohltätern ein herzliches Vergelt's Gott.

Aus dem Leben der Pfarrei

Der Onkel und Taufgetti von Kaplan Daniel Rotzer, Pater Armand Schnydrig aus Unterbäch, ist seit über 35 Jahren als Steyler Missionar in Chile tätig. Er hat diesen Winter wieder einmal Heimaturlaub und wird am 7. und 8. Januar in Naters predigen. Das Opfer wird an diesem Wochenende aufgenommen zur finanziellen Unterstützung von Mapuche-Studenten und für die acht Kinderheime der Steyler Missionare in Chile. Die Mapuche-Indianer sind die Ureinwohner Chiles und zählen heute zur ärmsten Bevölkerung im Land. Pater Armand wird uns sicher etwas darüber erzählen.

Schon jetzt allen ein herzliches Vergelt's Gott!



Sternsingen der 4. Klassen



Das Sternsingen findet am **Dienstag, 10. Januar 2012** statt. Die Schüler der 4. Klassen werden die Messe/Aussendungsfeier um 8.00 Uhr gestalten und anschliessend zwischen **8.30 Uhr und 12.00 Uhr** im Dorf unterwegs sein. Das gesammelte Geld kommt dem Natischer Verein «Schulkinder Darjeeling» in Indien zugute. Der Verein bezweckt, Kindern im Gebiet von Darjeeling, insbesondere der Gemeinde Rimbik, die Möglichkeit zu einer Schulausbildung zu verschaffen und damit die Zahl der Analphabeten zu vermindern. Herzlichen Dank für Ihre Spende!





Die Erwachsenenbildung Naters bietet folgenden Kurs an:

Maria von Magdala und Maria von Nazareth

An kaum einer anderen Frauengestalt des Neuen Testaments entzündeten sich so viele Fantasien und Spekulationen wie an Maria von Magdala (Maria Magdalena).

Wer war sie wirklich, die Frau, die dem Ostergeheimnis ganz nahe war? Eine Annäherung.

An kaum einer anderen Frauengestalt des Neuen Testaments haben sich so viele Menschen orientiert und zugewandt wie an Maria der Mutter Jesu.

Wer ist die geschichtliche und kirchliche Gestalt der Mutter Jesu? Eine Annäherung

Kursleitung: Herr Salzmann Kilian, Theologe
am Mittwoch, 11. und 18. Januar 2012, von 19.30–21.30 Uhr
im Zentrum Missionen, Saal Blatten, Naters
Kursgeld: Sfr. 80.–
Anmeldung: bis 3. Januar 2012 an:
 Erwachsenenbildung Naters, Telefon 079 689 62 27 oder
 erwachsenenbildung@naters.ch

An diesen beiden Abenden werden wir zusammen mit Herrn Kilian Salzmann die beiden interessanten Frauen näher kennen lernen.

Alle sind zu diesem Anlass eingeladen.

Marie-Andrée Schaller

Orgelkonzert in der Pfarrkirche

Am Sonntag, dem 22. Januar findet um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche ein Orgelkonzert statt. Christoph Beyrer, Ponitz (Deutschland) spielt Werke von Bach, Bruhns, Scheidt, Schweizer, Sweelinck und anderen. Alle sind herzlich eingeladen.



Jubiläum Jungwacht

Nach Blauring und Alt-Jungwacht steht bei der Jungwacht dieses Jahr ein grosses Jubiläum an: 50 Jahre und kein bisschen müde! Eine Jubiläums-Zeitschrift, ein tolles Fest und verschiedene weitere Aktionen sind übers ganze Jahr geplant. Lasst euch überraschen!



Nikolaus

Dieses Jahr hat der Nikolaus so viele Familien in Naters besucht, wie wohl noch nie. Doch weder die langen Wege noch das nasskalte Wetter konnten ihn aufhalten, die Kinderherzen zu erfreuen und das eine oder andere mahnende Wort mit Liebe zu verpacken. Engel und Schmutzlini und weitere Helfer standen ihm mit Rat und Tat zur Seite. Allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Jugend Naters

Information zu den «Ewigen Stiftmessen»

Wenn heute jemand in Naters stirbt, kommen die Verwandten meist ins Pfarresekretariat und stiften dort eine 25-jährige Messe für den Verstorbenen, welche dann jeweils einmal jährlich in der Kirche gefeiert wird. Das Stiftungsgeld von Fr. 500.– wird auf ein spezielles Konto einbezahlt, vom jährlichen Zins wird die jährliche Gedächtnismesse gefeiert und nach Ablauf der 25 Jahre wird dieses Geld als Spende an den Kirchenrenovationsfond einbezahlt. Früher, das heisst vor den 80er-Jahren konnten noch Stiftmessen für 30 Jahre gefeiert werden, seither für 25 Jahre. Vor den 60er-Jahren war es sogar möglich, sogenannte «ewige Stiftmessen» zu vereinbaren. Damals für das Stiftungskapital von Fr. 300.–. Diese Messen wurden in unserer Pfarrei bisher noch allesamt gefeiert und auch im Pfarrblatt abgedruckt.

Es ist jedoch so, dass schon in den 50er und dann nochmals in den 80er-Jahren auf Wunsch des Bischofs, des Priesterrates und der Seelsorger eine Neuordnung der ewigen Stiftmessen gemacht wurde. Es galt seither im Bistum die Regel, dass diese Messen nicht mehr ausgekündigt und einzeln gelesen werden, sondern «zusammengefasst» wurden. Anhand des vorhandenen Kapitals wurde entschieden, wie viele Messen noch gefeiert werden sollten – jedoch ohne sie mit Namen auszukünden. Das Messgeld wurde dann jeweils an Klöster gesendet, wo die Messen gefeiert wurden.



In Naters haben wir diese Änderung in den vergangenen Jahren irgendwie verpasst. Dies holen wir nun ab Januar 2012 nach. Die 178 «ewigen Messen», welche bisher in der Pfarrkirche gelesen wurden, werden jetzt jeweils einmal im Monat zusammen genommen. Das heisst, wenn Sie den Liturgieplan des jeweiligen Monats durchlesen, finden Sie dort eine Messe mit den Namen: «Zusammenge-nommene ewige Stiftmessen». Darin sind alle in jenem Monat bisher gelesenen ewigen Stiftmessen enthalten. Damit entsprechen wir dem seit Jahren in unserem Bistum eingeführten Brauch und auch den Weisungen der diözesanen Organe.

Als Zusammenfassung: Die «ewigen Stiftmessen» werden also nicht mehr mit Namen ausgekündigt, sondern einmal im Monat zusammengefasst. Die vom Bistum vereinbarte Zahl von Messen wird auswärts in einem Kloster gefeiert werden – als Unterstützung deren finanziellen Notwendigkeiten. Für Birgisch, wo es weit weniger ewige Stiftmessen hatte, tritt diese Regelung ebenfalls auf Januar 2012 in Kraft, wobei hier nur jeden zweiten Monat eine «zusammengefasste ewige Stiftmesse» gefeiert wird.

Ausnahmen:

- Verstorbene der Feuerwehr (im Februar um St. Agatha)
- Verstorbene des Trachtenvereins (im September)
- Verstorbene Alte Schützenzunft (letzter Samstag Oktober)
- Verstorbene Junge Schützenzunft (erster Samstag November)
- Verstorbene des Männervereins (Donnerstag nach GV im November)
- Verstorbene Sodalinnen (neu unter dem Namen: Verstorbene der Jungfrauenkongregation und der Frauengemeinschaft; 9. Dezember)
- Verstorbene des St. Barbaraver eins (erster Samstag Dezember)

Herr gib ihnen die ewige Ruhe!





Gratulationen

Alles Gute zum Geburtstag:

90 Jahre Ruth Clausen-Schoock
8. Januar 1922



90 Jahre Johanna Lengen-Eyer
27. Januar 1922

Zusätzliche Informationen

Pfarrblattabonnement

Ende Januar 2012 wird die Rechnung des Pfarrblattabonnements **zu Ihnen nach Hause geschickt**. Zur Begleichung der Rechnung benutzen Sie bitte den zugesandten Einzahlungsschein. Vielen Dank.

Der Abonnementspreis beträgt wie bisher **Fr. 25.-**.

Neuanmeldungen, Adressänderungen oder Kündigungen melden Sie bitte beim Sekretariat:

Adresse: Pfarrei St. Mauritius
Judengasse 44, 3904 Naters
Telefon/Fax: 027 923 79 61
E-mail: pfarrei.naters@bluewin.ch

Neujahrswünsche

*Für das kommende Jahr
wünsche ich Dir:
dass GOTT Dich mit Seinem
Segen alle Tage begleite,
dass ER Dich mit Seiner Liebe
und Güte umfange,
dass ER Dein Herz erwärme
und weite,
dass ER Deinen Verstand
erhelle
und Dir Weisheit schenke,
dass Er Dir Gesundheit an Leib und Seele schenke,
dass ER Dir eine Arbeit schenke,
die Dir Freude macht,
dass ER Dir gute Kollegen, gute Freunde,
einen guten Lebensgefährten
oder Ehepartner zur Seite stelle,
dass ER Dir einen Engel zur Seite stelle,
der alle Wege mit Dir geht und auf Dich aufpasst,
dass Du freibleibst vor falscher Angst und Vorstellungen,
die an Deiner Seele nagen und Dich mürbe machen,
dass Du Gefahren rechtzeitig erkennst
und sichtbare Risiken meidest,
dass Du Dich vor überhöhten Erwartungen anderer bewahrest,
dass Frieden in Dir, in Deinem Haus
und in Deiner Umgebung herrsche,
dass Du auf diese Weise spürst,
dass Gottes Hand Dich hält und trägt.*

Heinz Pangels

Allen Pfarreiangehörigen wünschen wir einen gesegneten Weg
durch das neue Jahr.

Pfarrei Naters





Bistum Sitten

**ST. BILDUNGSHAUS
MODERN**

www.stjodern.ch; info@stjodern.ch,
027 946 74 74

09.–11. Januar 2012

Mo, 10.00 – Mi nach dem Mittagessen
Exerzitien für Frauen: «Gott ist Vater,
und mehr noch, er ist uns auch Mutter»
Leitung: Prior Daniel SALZGEBER, Simplon
Bitte bis 06. Januar anmelden!



11. Januar 2012,

Mi, 19.30–20.30 Uhr

Anbetungsstunde

Kommt, lasst uns IHN anbeten!
Leitung: Peter und Dorly HELDNER, Glis
Offen für alle

13.–15. Januar 2012

Fr, 10.00 – So nach dem Mittagessen
Exerzitien für Männer: «Gott ist Vater,
und mehr noch, er ist uns auch Mutter»
Leitung: Prior Daniel SALZGEBER, Simplon
Bitte bis 10. Januar anmelden!

01. Februar 2012, Mi, 18.00–20.00 Uhr

Oekumenische Aktion 2012

Das Hungertuch in Schule und Pfarrei
Leitung: Dr. Stephanie ABGOTTSPON und
TEAM der FS KATECHESE
Für Pfarrer, Seelsorgende, Katechetinnen und
Katecheten, Pfarreiräte, weitere Interessierte
Bitte bis 30. Januar anmelden!

26. Februar 2012, So, 10.00–16.00 Uhr

Einkehrtag für Witwen und Witwer

Ein besonderes Gebet – das Vaterunser
Leitung: Dr. Hermann-Josef VENETZ
Bitte bis 20. Februar anmelden!



Fachstelle Katechese

www.fachstelle-katechese.ch
027 946 55 54

Mi, 18. Januar 2012, 18.00–21.00 Uhr

Aufbaukurs

Firmvorbereitung mit RPP

Leitung: Esther Aeschlimann, Katechetin,
Multiplikatorin RPP, Bern

Für in der Firmvorbereitung Engagierte,
die RPP-Erfahrung oder einen Einführungskurs
besucht haben.

Anmeldung bis Mo, 09. Januar 2012

Mi, 1. Februar 2012, 18.00–20.00 Uhr

Impulsabend

Das Hungertuch in Schule und Pfarrei

Leitung: Dr. Stephanie Abgottsporn
Lydia Clemenz-Ritz
Peter Heckel

Anmeldung bis Mo, 30. Januar 2012



www.eheundfamilie.ch; 027 945 10 12

EHE & FAMILIE

Fachstelle des Bistums Sitten

Di, 17., 24. und 31. Januar, 19.30–21.30 Uhr

Wie wir gut miteinander reden können

Kurs für Paare

Leitung: Martin Blatter und
Emmy Brantschen Wyssen

Sa, 11. Februar, 09.00–18.00 Uhr

Wir trauen uns. Impulstag für Brautpaare

Leitung: Martin Blatter und
Emmy Brantschen Wyssen

Mo, 14. Februar, 19.00 Uhr

Valentinstag

Meditative Feier für Verliebte und Liebende

Antoniuskapelle in Brig



Heiliger Thomas von Aquin, Kirchenlehrer

✱ um 1225 in Roccasecca bei Frosinone in Italien

† 7. März 1274 im Kloster Fossanuova bei Terracina in Italien

Thomas, geboren als Spross des italienischen Grafengeschlechts derer von Aquino, kam mit fünf Jahren zu den Benediktinern ins Kloster auf dem benachbarten Montecassino, wo sein Onkel Abt war, der ihn für eine grosse Karriere präparieren sollte. Mit 13 Jahren studierte Thomas in Neapel Grammatik, Logik und Naturwissenschaften und lernte dort den noch jungen Dominikanerorden kennen. Gegen den Willen der Eltern trat er 1244 in diesen Orden ein. Um ihn von dieser Entscheidung abzubringen, liess seine Mutter ihn durch seine Brüder gefangen nehmen. Sie hielt ihn über ein Jahr lang im eigenen Schlossturm gefangen.

Thomas blieb unbeugsam. Die Familie beauftragte einer Überlieferung zufolge deshalb eine Frau von betörender Schönheit, um den hauseigenen Häftling endgültig von seinen Überzeugungen abzubringen und zu Sinnenfreuden zurückzuführen, doch selbst diese Methode schlug bei dem glaubensfesten Thomas nicht an: er jagte die Dame mit einer brennenden Fackel in die Flucht. Mit Hilfe einiger verkleideter Ordensbrüder soll ihm schliesslich die Flucht aus dem Familiengefängnis gelungen sein.



Nach seiner Befreiung im Herbst 1245 folgten weitere Studien in Bologna, von wo ihn der Ordensobere der Dominikaner nach Paris, zum Studium bei Albertus Magnus sandte; mit diesem ging er 1248 nach Köln. Dort wurde er dessen Assistent beim Aufbau des *Studium generale* und hielt erste Vorlesungen zu biblischen Themen. Mit philosophisch-theologischen Vorlesungen begann Thomas 1252 in Paris seine Lehrtätigkeit. 1256 wurde er zum Magister der Theologie ernannt und 1257 – zugleich mit Johannes Bonaventura in den Magisterkreis aufgenommen.

Im Herbst 1259 kehrte Thomas nach Italien zurück. 1265 wurde er nach Rom gerufen, um dort ein Studium für die Begabtesten der Studenten aufzubauen. Hier begann er nun sein bekannteste Werk, die bis heute wegweisende «Summa theologiae», das «Lehrbuch der Theologie».

Thomas war der wohl grösste katholische Theologe aller Zeiten. Er bemühte sich in seinen Werken Glaube und Vernunft, Philosophie und Theologie zusammen zu bringen. Bis zu Thomas stand die Theologie unter dem Einfluss der Tradition des Augustinus; Thomas liess sich vom wiederentdeckten Philosophen Aristoteles beeindrucken und versuchte, die christliche Lehre in seinen Denkkategorien auszudrücken. Thomas wurde so zum Meister der «Scholastik», dem schulmässigen und systematischen Ordnen der Lehre der Kirche in einem strengen System. Er war ein glasklarer Denker von höchster analytischer Intelligenz, zugleich aber auch ein frommer Beter und demütig Glaubender.

Auf dem Weg zum 2. Konzil von Lyon, wohin ihn der Papst als Berater geladen hatte, starb Thomas in der Zisterzienserabtei Fossanuova. Thomas' Gebeine wurden am 28. Januar 1369 nach Toulouse überführt.

Mehr dazu auf www.heiligenlexikon.de

Für lebendige Schweizer Kirchen und Kapellen

Risse in den Wänden, bröckelnde Stukkaturen und Schädlinge im Gebälk – um manche Kirche oder Kapelle ist es nicht gut bestellt.

Deshalb setzt sich die IM, das schweizerische katholische Solidaritätswerk, seit bald 150 Jahren für den Kirchenerhalt in allen Landesteilen ein. Dabei betreibt sie nicht einfach Denkmalpflege. Vielmehr möchte die IM Kirchen und Kapellen als Orte der lebendigen Seelsorge bewahren. Denn auch in armen Pfarreien sollen die Menschen den Gottesdienst in würdigen Räumen feiern können.

Kirchen als Orte der lebendigen Seelsorge erhalten

Stellen Sie sich vor, liebe Leserin, lieber Leser, Sie müssten die Messe in einer Mehrzweckhalle feiern oder Ihr Sohn würde in einem Gemeindesaal heiraten. Die Inländische Mission (IM) sammelt am Dreikönigstag für finanzschwache Gemeinden, damit diese auch in Zukunft den Gottesdienst in würdigen Räumen feiern können. Denn besonders kleinen Pfarreien gelingt es kaum, die laufenden Kosten zu decken.

Der Erlös aus dem Dreikönigsopfer 2012 kommt Kirchenrestaurationen in drei kleinen Schweizer Pfarreien zu Gute: **Castro** im Tessiner Blenio-tal, **Bressaucourt** in der jurassischen Ajoie und **Münster-Geschinen** im Walliser Goms.

Kleine Gemeinde – grosse Last

Die Dorfkirche San Giorgio in der Tessiner Gemeinde Castro bleibt geschlossen. Bis ihr undichtetes Dach geflickt und die dringendsten Renovationsarbeiten angepackt sind, muss die Messe an einem anderen Ort gefeiert werden. Der Umzug fällt nicht allen Pfarreimitgliedern leicht. Viele denken wehmütig an die alten Zeiten zurück, als am Sonntag nach der Messe stundenlang vor der Kirche diskutiert und geplaudert wurde. «Bis heute spielt die Kirche eine wichtige Rolle im Dorfleben», weiss Mario Orsenigo, Präsident der örtlichen Baukommission.

Doch das Dörflein mit seinen knapp 60 Pfarreimitgliedern kann das grosse Bauvorhaben nicht alleine stemmen. Damit ihre Kirche auch in Zukunft im Dorf bleibt, benötigen die Bewohner von Castro dringend Hilfe von aussen.

Eine Kirche von Welt

Im äussersten Winkel des Kantons Jura, inmitten von saftigen Wiesen und üppigen Obstgärten, liegt das Dörfchen Bressaucourt. Für ihre Dorfkirche liessen sich die Ajoulots 1894 von einem imposanten Bauwerk inspirieren: Der Pariser Basilika Notre-Dame d'Auteuil. Eine Extravaganz, die sich nun bitter rächt: Der weiche Kalkstein kann dem Wetter nicht länger trotzen.

Feuchtigkeit kriecht die Wände hoch, der Verputz bröckelt, sogar Unkraut wächst aus der Fassade der Eglise St-Etienne. Die einst beliebte Hochzeitskirche zieht kaum mehr Heiratswillige an. Der katastrophale Zustand der Kirche belastet das Dorf, denn Bressaucourt droht sein Gotteshaus und sein Wahrzeichen zu verlieren. Als sich faustgrosse Steinbrocken aus dem Kirhdach lösen, ist klar: Man muss handeln, und zwar sofort!

Gute Ideen gegen bröckelnden Lack

Wer spendet der Mutter Gottes ein neues Kleid? Wer verhilft Stammvater Jesse zu neuem Glanz? Und wer wird Gönner des Rosenkranzaltars? Die Gommer Gemeinde Münster-Geschinen treibt ihre Kirchensanierung mit unkonventionellen Ideen voran. Denn für die Restaurierung der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt mit ihrem prächtigen Hochaltar müssen viele Gönner gewonnen werden. Eine Spenden-Wunschliste soll dabei helfen: Wer sich an der Restaurierung beteiligt, wird zum virtuellen Objekteigentümer und kann sich gezielt für diese Marienfigur oder jenes Kreuzifix entscheiden. Doch trotz des grossen Engagements können die umtriebigen Gommer den Millionenbetrag für die Sanierung nicht allein aufreiben. Wer sich so engagiert, hat unsere Solidarität verdient!

Ihre Hilfe reicht in alle Winkel des Landes. Unterstützen Sie den Erhalt von Schweizer Kirchen und Kapellen durch eine Spende oder eine grosszügige Gabe im Epiphaniengottesdienst. Die Bischofskonferenz empfiehlt das Dreikönigsopfer zu Gunsten der IM.

Schweizerisches katholisches Solidaritätswerk

<http://www.im-solidaritaet.ch/>